

Vielfalt in Brandenburg stärken – Rechtsextremismus zurückdrängen!

Unter dem Titel „Vielfalt in Brandenburg stärken – Rechtsextremismus zurückdrängen!“ hat das Aktionsbündnis Brandenburg gemeinsam mit Vertreter_innen der demokratischen Fraktionen im Brandenburger Landtag am Mittwoch, den 26. Mai, ein Video-Statement veröffentlicht. Die Politiker_innen stärken damit insbesondere diejenigen den Rücken, die sich aktiv gegen Rechtsextremismus stellen und für dieses Engagement sogar angefeindet werden.

Die Gefahren des Rechtsextremismus würden nicht nur entschlossenes Handeln von allen erfordern, erklärt der Vorsitzende des landesweiten Aktionsbündnisses Thomas Wisch, sondern eben auch eine starke Zivilgesellschaft. Zu der Motivation des Statements sagt Wisch: „Von den Vorsitzenden der demokratischen Fraktionen im Brandenburger Landtag möchten wir als Aktionsbündnis wissen: Welche Bedeutung hat die Zivilgesellschaft für Ihre Politik?“

Der Fraktionsvorsitzende der Brandenburger SPD, Erik Stohn, stellt daraufhin fest: „Ohne Engagierte vor Ort kann Politik nicht funktionieren.“ Seine Stellvertreterin Inka Gossmann-Reetz ergänzt, dass man gemeinsam jeder Form von Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus entgegenwirken müsse. Sie betont: „Seien Sie sich gewiss, wir stehen an ihrer Seite.“

Petra Budke, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Grüne, ermutigt die vielen Aktiven und Ehrenamtlichen in Brandenburg, deren Initiative wichtiger Bestandteil unserer Demokratie ist. „Ihr Verein, Ihr Verband, Ihre demokratische Partei und Ihre Nachbarschaftsorganisation zählen auf Sie“, so Budke.

Doch gerade für ihr demokratisches Engagement werden Menschen immer wieder angefeindet. Es sei daher wichtig, sagt der Fraktionsvorsitzende von BVB/Freie Wähler, Péter Vida, dass sich diese Menschen nicht einschüchtern lassen. „Seien Sie sich sicher: Wir unterstützen Sie!“

Sebastian Walter, Fraktionsvorsitzender der Partei Die Linke, macht anschließend darauf aufmerksam, dass sich Betroffene von rechtsextremen und rassistischen Angriffen viel zu oft von Gesellschaft und Politik allein gelassen fühlen. „Wir müssen jenen zur Seite stehen, die in den Fokus von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus geraten“, so Walter.

Die Vize-Präsidentin des Brandenburger Landtags, die CDU-Politikerin Barbara Richstein, ruft dazu auf, sich von menschenverachtenden Positionen klar abzugrenzen. „Wir sagen: keine Zusammenarbeit. Ob im Parlament, im Verein oder auf dem Marktplatz: Wir stehen zusammen für ein demokratisches, vielfältiges und respektvolles Miteinander in Brandenburg“, so Richstein.

Das Video-Statement finden Sie auf den Social-Media-Kanälen des Aktionsbündnisses Brandenburg sowie auf dessen Website: www.aktionsbuendnis-brandenburg.de/vielfalt-in-brandenburg-staerken

Für Rückfragen steht Ihnen Maica Vierkant gerne zur Verfügung.

E-Mail: kontakt@aktionsbuendnis-brandenburg.de

Telefon: +49 176 55611498

Bei Fragen an die einzelnen Fraktionen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Pressesprecher_innen.